

Engagement

Rattelsdorf – Im Zentrum des gemeindlichen Neujahrsempfangs standen neben den guten Wünschen für das neue Jahr die Ehrungen für Verdienste im kulturellen Vereinsleben.

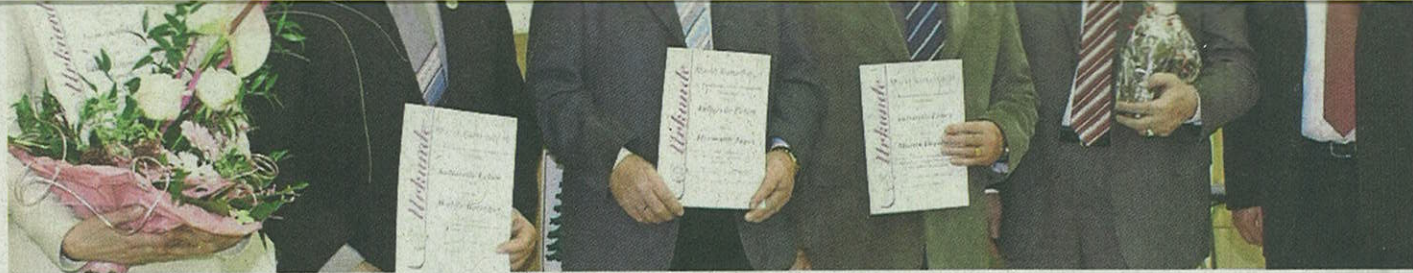
Mit einer Urkunde und der Ehrennadel in Gold wurden Hermann Jäger und Walter Beringer ausgezeichnet. Hermann Jäger ist seit 42 Jahren Kassier des Gesangsvereins Busendorf, Walter Beringer seit 26 Jahren dessen Erster Vorsitzender. Chorproben und öffentliche Auftritte gibt es beim Gesangsverein Busendorf seit den ausgehenden 60er-Jahren nicht mehr. „Wir singen aber immer bei der Jahreshauptversammlung, außerdem können wir stolz behaupten, dass wir mit 52 Personen der mitgliederstärkste Verein in Busendorf

sind“, sagen Walter Beringer und Hermann Jäger übereinstimmend. Das letzte große Ereignis für die beiden war das 100. Jubiläum des Vereins.

Martin Drescher engagiert sich bei der Freiwilligen Feuerwehr Busendorf/Poppendorf. Für seine 33-jährige Tätigkeit als Kassier bekam er die Urkunde und die Ehrennadel in Gold. Diese Auszeichnung erhielt auch Helga Wendler. Sie ist seit 25 Jahren Vorsitzende des katholischen Frauenbundes.

Nach 35 Jahren und fünf Monaten als Mitglied des Marktgemeinderats wurde Johann Baptist Merkel offiziell verabschiedet.

Für Verdienste um das Gemeinwohl ehrte der Bürgermeister Sabina Sitzmann-Simon. Sie war federführend daran beteiligt,



Für Verdienste wurden von Bürgermeister Bruno Kellner (rechts) ausgezeichnet: Sabina Sitzmann-Simon, Walter Beringer, Hermann Jäger, Martin Drescher und Johann Baptist Merkel (von links)

Foto: Renate Neubecker

dass es mit Mürsbach wieder ein Golddorf im Landkreis Bamberg gibt. „Ich nehme diese Auszeichnung stellvertretend für die Dorfgemeinschaft entgegen“, unterstrich Sabina Sitzmann-Simon die Gemeinschaftsleistung.

Bürgermeister Bruno Kellner (VU) bezeichnete den Neujahrsempfang als Gelegenheit, sich zu begegnen und einander kennenzulernen. Er wies auf eine positive Bilanz des zurückliegenden Jahres hin.

Als Aufgaben für das neue Jahr sah er den Umzug des Bauhofs nach Medlitz, Investitionen in

die Kinderbetreuung, die Sanierung der Ebinger Kläranlage und die Ausstattung der Spielplätze. „Beschäftigten müssen wir uns weiterhin mit dem Problem Torhaus und mit dem Ausbau der ICE-Trasse“, sagte Kellner. Positiv bewertete er den stetigen, langsamen Anstieg der Einwohnerzahlen auf 4600.

Kritik am Mindestlohn

Zum Jahresanfang referierte Ralf Thiehofe, Geschäftsführer der Firma Rupp und Hubrach und Vorstandsmitglied des Verbandes der bayerischen Metall- und

Elektroindustrie, über die Chancen der oberfränkischen Wirtschaft. Er kritisierte die große Koalition und bezeichnete den Mindestlohn von 8,50 Euro als Belastung für die Unternehmen. Hier forderte er flexible Lösungen.

Die Rente mit 63 Jahren sei eine schwere Hypothek für künftige Generationen, betonte Thiehofe. Bei der Energiewende fehlten ihm die konkreten Schritte. Die Konjunktur nehme im Jahr 2014 wieder Fahrt auf, die globalen Frühindikatoren zeigten nach oben. Oberfranken habe wirt-

schaftlich ein gutes Entwicklungspotenzial, aber die Standortfaktoren müssten zu den Bedürfnissen der Unternehmen passen.

Verbesserungen seien bei der Breitbandversorgung, der Kinderbetreuung und mit zusätzlichen Kapazitäten in der Pflege noch notwendig. Wissen begründe den Wirtschaftsvorteil. Deshalb sei es wichtig, dass Oberfranken in der Forschung vorne dabei bleibe, so Ralf Thiehofe.

Mit Klarinettenmusik begleiteten Elena Bachmann und Helmut Hümmer den Neujahrsempfang

FFW LAUF

Silbernes Ehrenkreuz für Michael Batz

Fränkischer Tag, Mi 22.01.2014
Ausgabe Bamberg

Lauf – Bei der Dienst- und Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Lauf berichtete Kommandant Thomas Neuberger von einem arbeitsintensiven, aber zukunftsweisenden Jahr 2013.

Fünf Einsätze mussten von der Laufer Wehr, einer von der Löschgruppe Roth bewältigt werden. Bis auf den Scheunenbrand in Oberleiterbach waren alle Einsätze so genannte technische Hilfeleistungen. Die Feuerwehr Lauf/Roth kann aktuell auf 50 Feuerwehrmänner und -frauen zurückgreifen. 14 davon sind Atemschutzgeräteträger.

Besonders stolz sind die Laufer Floriansjünger auf ihr neues Löschfahrzeug des Typs MLF 10/6 (mittleres Löschfahrzeug, früher auch als Staffellöschfahrzeug bekannt). Den Typ an sich gibt es bereits einige Jahre, jedoch ist das Fahrgestell „Daily“

von Iveco Magirus mit seiner hohen Nutzlast die Besonderheit. In dem Fahrzeug finden 1000 Liter Wasser, 100 Liter Schaum, Motorsäge, Beleuchtungsgerät sowie vier Atemschutzgeräte im Mannschaftsraum, bei nur sieben Tonnen zulässiger Gesamtmasse, spielend Platz. Es ist das erste dieser Art in Bayern.

Es waren schon acht Wehren aus fast allen Regierungsbezirken Bayerns in Lauf, um sich das Fahrzeug genau anzuschauen und vorführen zu lassen. Weitere haben sich angemeldet. „Das Fahrzeug mit seiner modernen Ausrüstung ist ein enormer und wichtiger Schritt für die Laufer Wehr“, so Kommandant Neuberger.

Vorsitzender Rudolf Förner und Kassier Otto Förner berichteten ebenfalls von einem positiven Jahr 2013. Die Feste in Lauf waren alle gut besucht. Höhe-

punkt war im September die Fahrzeugweihe bei strahlendem Sonnenschein im Schulgarten.

Höhepunkt der Versammlung waren die Ehrungen.

Thomas Schneiderbanger, Jürgen Stöhr, Johannes Halbig, Bernd Simon sowie Markus Schäfer wurden mit dem Feuerwehrehrenzeichen in Silber für 25 Dienstjahre ausgezeichnet. Für 25 Jahre Vereinstreue wurden neben den bereits erwähnten Jubilaren auch Armin Dietz, Michael Müller, Heiko Juraschek und Christian Stöhr geehrt. Für 40 Jahre Mitgliedschaft wurden Josef Schiller, Andreas Simon, Werner Weiß, Bernhard Weiß, Konrad Link,



Michael Batz

Georg Landgraf, Johann Griebel, Günter Martin, Johann Popp, Ferdinand Schmelzer, Wilhelm Bauer, Hans Schiener und Georg Eger geehrt.

Eine besondere Auszeichnung erhielt der langjährige und ehemalige Kommandant Michael Batz. Nach einer von Bürgermeister Josef Martin gehaltenen sehr persönlichen Ansprache, verbunden mit einem Rückblick auf seinen Werdegang in der Laufer Wehr und seinen Verdiensten, wurde ihm durch den Vorsitzenden des Kreisfeuerwehrverbandes Bamberg, Kreisbrandrat Bernhard Ziegmann, aufgrund hervorragender Leistungen im Feuerlöschwesen, das Bayerische Feuerwehr-Ehrenkreuz in Silber am Band verliehen.

Er ist damit der erste Feuerwehrmann in Lauf, der diese hohe Auszeichnung erhalten hat. *jm*

BILANZ

THW Bamberg: 25 000 Dienststunden für die Sicherheit

Bamberg – Auf ein ereignisreiches Jahr 2013 zurück blickten die Helfer des THW-Ortsverbands Bamberg zusammen mit Gästen aus Politik und befreundeten Organisationen. In früheren Jahren war der Neujahrsempfang ein fester Bestandteil im Jahresplan des Ortsverbandes. Nach einigen Jahren Pause gab es nun die zweite Neuaufgabe der Veranstaltung im Hallstadter Jugendheim.

Hinter den 96 aktiven, 26 Reserve- und 82 Althelfern des THW Bamberg liegt ein bewegtes Jahr. Zahlreiche Einsätze und Veranstaltungen prägten die vergangenen Monate: von der Absicherung eines ein-

sturzgefährdeten Gebäudes in Gaustadt über Hochwassereinsätze in Stadt und Landkreis Bamberg und überörtlich in Niederbayern bis hin zur 60-Jahr-Feier des Ortsverbands mit einer großen Präsentation auf dem Bamberger Maxplatz. Rund 25 000 Dienststunden wurden geleistet. Dies entspricht rund 245 Stunden je Helfer.

Einer der Schwerpunkte im Jahr 2014 wird für den Ortsverband im Bereich der Helferwerbung liegen. Wie wichtig es ist, in diesem Bereich aktiv und kontinuierlich zu arbeiten, bekräftigten sowohl der Bamberger Ortsbeauftragte Michael

Friedrich als auch der Geschäftsführer des Geschäftsbereiches Bamberg, Curd W. Mohr, in ihren Ansprachen.

Neben einem Jahresrück- und Ausblick stand die Ehrung verdienter Helfer im Mittelpunkt der Veranstaltung. An Maria Eger, Sebastian Mentschek und Stefan Ziegler wurde das Helferzeichen in Gold der Bundesanstalt Technisches Hilfswerk verliehen.

Die im Hochwassereinsatz tätigen Helfer erhielten eine Auszeichnung des Freistaates Bayern und auch für zehn-, 20- und 25-jährige Mitgliedschaft im THW wurden Urkunden übergeben.



Bundestagsabgeordneter Andreas Schwarz, Ortsbeauftragter Michael Friedrich, die Träger des goldenen Helferabzeichens Maria Eger, Sebastian Mentschek und Stefan Ziegler sowie Geschäftsführer Curd W. Mohr (von links)

Foto: privat

BRK

Bereitschaft feiert und ehrt

Heiligenstadt – Mitglieder der BRK-Bereitschaft Heiligenstadt und Gäste trafen sich, um auf das Jahr 2013 zurückzublicken. BRK-Kreisverbandsvorsitzende Evalies Meier bedankte sich für den großen Einsatz und die vielen geleisteten Stunden bei der Bereitschaft Heiligenstadt. Dazu gehörten viele Einsätze im Sanitätsdienst bei Fußballturnieren und bei der ADAC-Rallye in Tiefenpözl und Brunn, die Jugendarbeit usw. Aber auch vier Blutspendetermine wurden von der Bereitschaft organisiert und durchgeführt.

Bürgermeister Helmut Krämer würdigte in seiner Ansprache das Ehrenamt und wünschte sich, dass dies so fortgeführt werden kann.

Im Rahmen der Veranstaltung wurden die Blutspender Walter Klein für 50 Spenden, Friedrich Ott für 75 Spenden und Berthold

Hofmann für 100 Blutspenden geehrt.

Dieter Löffler erhielt die Ehrenspange für 30 Jahre und Hartmut Schöppner die goldene Ehrennadel des BRK für 40 Jahre treue Dienste im Zeichen der Roten Kreuzes.



Berthold Hofmann (links) hat 100 Mal Blut gespendet, Hartmut Schöppner leistet seit 40 Jahren Rotkreuzdienst. In der Mitte Kreisvorsitzende Evalies Meier Foto: privat

VORTRAG

Flößerei im Frankenwald

Memmelsdorf – Die CHW Bezirksgruppe Memmelsdorf Scheßlitz lädt ein zu einem Vortrag am Donnerstag, 23. Januar um 19.30 Uhr im Bürgerhaus Memmelsdorf. Thomas Gunzmann referiert über das Thema „Flößerei im Frankenwald“.

Im Mittelpunkt des Vortrags stehen die landschaftlichen und baulichen Überreste der Flößerei sowie das Leben der Menschen, die mit der Flößerei verbunden oder von ihr abhängig waren. Mitveranstalter ist der Heimatkundliche Verein Scheßlitz.